

Arbeitsgemeinschaft oberfränkischer Museen

Oberfranken – "Land der Museen"

Oberfranken hat die dichteste und vielfältigste Museenlandschaft Bayerns. Dies betonte Bezirkstagspräsident Edgar Sitzmann bei der Gründungsversammlung einer Arbeitsgemeinschaft oberfränkischer Museen in der "Alten Wäscherei" des Bezirksnervenkrankenhauses in Bayreuth.

Insgesamt gibt es 118 Museen und museumsähnliche Einrichtungen und Sammlungen im früheren "Obermainkreis", dem bayerischen Regierungsbezirk mit seinen Grenzen zur DDR und CSSR.

Und das wird kein Ende haben: Es besteht die ernsthafte Absicht noch weitere 66 Sammlungen zu gründen.

Bezirkstagspräsident Edgar Sitzmann verhehlte vor den Leitern der oberfränkischen Museen nicht, daß der Fortbestand der schon vorhandenen Museen Sorge bereitet und meinte daher zu den beabsichtigten weiteren Gründungen: *"Es kann sicherlich nicht Sinn unserer weiteren kulturellen Entwicklung im Lande sein, daß jeder Ort sein eigenes Heimatmuseum erhalten muß. Hier sollten sich alle Verantwortlichen die Frage stellen, inwieweit dies erforderlich realisierbar und vor allem auf die Dauer finanziell und organisatorisch durchzuhalten sein soll."*

"Glücklich" zeigte sich Bezirksheimatpfleger Kulturdirektor Graf von und zu

Egloffstein, daß der Bezirk Oberfranken nicht den Weg der Freilichtmuseen gegangen ist. Besser als eine Umsiedlung sei eine denkmalpflegerische Förderung des Objekts vor Ort.

Oberfranken leiste auf dem Museumbereich vorbildliche Arbeit für Bayern, betonte der Bezirksheimatpfleger, und habe als erster Bezirk einen Museumsplan erstellt.

Graf Egloffstein zeigte es als nötig, die breite Bevölkerung für die Museumssache zu sensibilisieren. Dies könne geschehen, daß Exponate in Ausstellungsvitrinen in den Rathäusern und Schulen den Bürgern und der Schuljugend gezeigt werden.

Ziele der neugegründeten Arbeitsgemeinschaft oberfränkischer Museen sollen sein:

- Diskussion gemeinsam interessierender Fragen
- Gegenseitige Förderung
- Mehr Aufmerksamkeit des Staates auf die Arbeit lenken
- Durchführung gemeinsamer Werbemaßnahmen (Museumsführer und Plakate).

Der Bezirk Oberfranken beabsichtigt künftig jährlich einen "oberfränkischen Museumstag" zu organisieren. Franz Och

Von den Bundesfreunden

Der fränkische Dichter Hermann Gerstner wird 85!

Auch wenn er sich im Prominentenviertel Grünwald bei München eingenistet hat, ist er dennoch ein Franke geblieben. Dr. Hermann Gerstner, und man hält es kaum für möglich, daß er bereits und in seltener Frische seinen 85. Geburtstag feiert. Zwei gewichtige Publikationen allein im vergangenen Jahr, die Neu-Herausgabe von Max Dauthendey's Lebensbild "Sieben Meere

nahmen mich auf" und seines Erinnerungsbuches "Vaterhaus adieu" weisen am besten aus, daß dieser Poet noch immer aktiv ist, rührig und tätig im Dienste des lebendigen Wortes, das er fernab jeder modischen Strömung pflegt, geprägt von einer humanistischen Grundhaltung, der er sein ganzes Leben hindurch treu geblieben ist. Mehr als 50 Bücher tragen seinen Namen als Autor, viele von ihnen heute noch verfügbar wie seine Romane "Musikanten spielen unter jedem Himmel" oder "Vor Anker", seine